Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 69. Donnerstag, den 21. März. **1844.**

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 19. und 20. März.

Herr Organist Bachfeld aus Frankfurt a. M., die Herren Kaufleute Hennig aus Stettin, Bohm aus Bromberg, Gerloff aus Frankfurt a. M., log. im Englischen Hause. Herr Bürgermeister und Hauptmann Knoff nebst Familie aus Neuteich, die Herren Kaufleute J. Matthew aus Blankensee, J. Freistadt aus Berlin, L. H. Zindler aus Thorn, log. im Hotel de Berlin. Herr Intendantur-Rath Alberti aus Königsberg, log. in den drei Mohren. Herr Gutsbesitzer Dieckhoff aus Prczewo, Herr Pfarrer Kurkowski aus Köln, log. im Hotel d'Oliva. Herr Gutsbesitzer Thomsen aus Wentfie, Herr Kaufmann Herrmann aus Elbing, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Vom 1sten April dieses Jahres ab ist der Verkauf der gedruckten Formulare zu Gesinde-Entlassungsscheinen den Polizei-Revier-Commissarien in der Stadt und den Polizei-Revier-Sergeanten in den Vorstädten Neufahrwasser, Langefuhr, Schidlitz und St. Albrecht übertragen worden, um den Absatz derselben zu vergrößern und hierdurch eine höhere Einnahme für die Armenkasse herbeizuführen.

Dies wird sämmtlichen Brodherrschaften mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß, nach der Bekanntmachung der hiesigen Königlichen Regierung vom 25. Februar 1825, zu den Gesinde-Entlassungsscheinen im Bezirk der Stadt Danzig **nur gedruckte mit dem gesetzmäßigen Stempel versehene Formulare** genommen werden dürfen.

Wenngleich aus dem Stempelgesetze vom 7. März 1822 die Verpflichtung

des abziehenden Gesindes, unter allen Umständen sich die rechtmäßige Verlassung des bisherigen Dienstes durch ein schriftliches Abschiedszeugniß bescheinigen zu lassen, nicht gefolgert werden kann, so ist dennoch die Brodherrschaft befugt, von dem anziehenden Gesinde ein gedrucktes mit dem gesetzlichen Stempel versehenes und mit der Bescheinigung der früheren Brodherrschaft über die Führung des entlassenen Gesindes ausgefülltes Formular zu verlangen.

Auch wird hierdurch festgesetzt, daß das Gesinde das erhaltene Abschiedszeugniß, bevor es sich darauf wieder vermiethen darf, dem Polizei-Commissarius desjenigen Reviers, in welchem der Aussteller wohnt, zur Beglaubigung vorzeigen muß, um Mißbräuchen mit nicht beglaubigten Gesinde-Entlassungsscheinen und Verfälschungen derselben entgegen zu treten. Diese Beglaubigung wird durch Aufdrückung des Dienstsiegels der Revierbeamten auf den Entlassungsschein geschehen.

Es wird erwartet, daß die Brodherrschaft das Gesinde hiernach genau anweisen und auf Vorlegung des beglaubigten Abschiedszeugnisses Seitens des anziehenden Gesindes strenge halten werde, da nur hierdurch nicht allein ein längst gefühlter Uebelstand beseitigt werden, sondern auch der Armen-Kasse eine längst gewünschte erhöhte Einnahme zufließen kann.

Danzig, den 18. März 1844.

Königliches Gouvernement. — Königliches Polizei-Präsidium.
v. Dedenroth. — v. Clausewitz.

2. Zur Anmeldung der Ansprüche an die Kasse des hiesigen Königl. Landgestüts aus dem Jahre 1843 ist auf den diesfälligen Antrag ein Termin auf

den 15. Mai 1844, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichts-Auscultator Branneck hieselbst in dem Geschäfts-Lokale des unterzeichneten Königl. Oberlandes-Gerichts angesetzt worden, zu welchem die etwanigen Gläubiger unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß ihnen im Falle ihres Ausbleibens mit ihren Ansprüchen an die gedachte Kasse ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt und sie nur an den- oder diejenigen, mit denen sie contrahirt haben, werden gewiesen werden.

Marienwerder, den 22. Januar 1844.

Civil-Senat des Königl. Ober-Landes-Gerichts.

3. Die Johanne Antonie geb. Eyding verehelichte Tabakshändler und Geschäfts-Commissionair Carl Krause hieselbst, hat bei erlangter Großjährigkeit die Erklärung, daß sie mit ihrem gedachten Ehemanne in getrennten Gütern leben und die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausschließen wollen, in der gerichtlichen Verhandlung vom 7. Februar 1844 abgegeben.

Danzig, den 6. März 1844.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

AVERTISSEMENT.

4. Die Beschaffung der zur diesjährigen Instandsetzung mehrerer Hafen-Bau-Werke und dem Bau einer Gordungswand erforderlichen Materialien, als: 91 kieferne Rundhölzer a 25 — 38 Fuß lang, 15 Zoll im Zopf stark, 20 Balken a 12 Fuß lang, $^{15}/_{18}$ Zoll stark, 1670 Fuß $^{12}/_{14}$-zöllige Balken a 36 — 40 Fuß lang,

250 Fuß 12/12=zöllige Balken a 24 Fuß lang, 630 Fuß 7/14=zölliges und 3450 Fuß 6/12=zölliges kiefern Halbholz, 3400 Fuß 3=zöllige und 4850 Fuß 4=zöllige kieferne Bohlen, 400 Fuß 1½=zöllige Dielen, 6 Tonnen Theer, 90 Schock diverse Nägel, soll zur Ermittelung eines Mindestgebots

am 25. März c., Vormittags 10 Uhr,

im Geschäftslokale des Unterzeichneten öffentlich ausgeboten werden, woselbst auch die näheren Bedingungen einzusehen sind.

Neufahrwasser, den 15. März 1844.

Der Hafen=Bau=Inspector.
Pfeffer.

Entbindung.

5. Heute früh 3 Uhr ist meine Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden worden. Seidel, Gerichtsrath.

Danzig, den 20. März 1844.

Todesfall.

6. Das am 17. d. M. an den Folgen einer Schlagberührung erfolgte Dahinscheiden des Amtsraths Kozer zu Gumbinnen in seinem 68sten Lebensjahre, zeigen tief betrübt an, die Hinterbliebenen.

Danzig, den 19. März 1844.

Anzeigen.

7. Seit einiger Zeit sind mir mehrfache Beschwerden über das zur politischen Zeitung verwendete Papier zugekommen. Ich erkannte die vollkommene Begründung dieser Beschwerden sehr wohl, doch lag es, da hier am Platz dergleichen Papier nicht zu haben ist, nicht in meiner Macht, dem Uebelstande so schnell, als ich es gewünscht hätte, abzuhelfen, und ich mußte erst auswärts anderes Papier bestellen. Dieses weißere Papier ist jetzt angekommen und wird die Zeitung von jetzt ab auf demselben gedruckt werden, wodurch billigen Ansprüchen — zumal noch keine bis jetzt zur Zeitung verwendete Sorte so weiß war, wie diese neue — genügt wird. — Ganz genügt mir jedoch auch diese Sorte noch nicht, und deshalb werde ich Sorge tragen, daß später noch weißeres Papier zur Zeitung eingehe und zwar in der Qualité, welche von jetzt ab zum Dampfboot verwendet werden wird.

Gerhard.

8. **Musikalisch-dramatische Aufführung.**

Die Aufführung der „Antigone" des Sophokles, nach der Donner'schen Uebersetzung, mit der Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy findet nächsten Sonntag, den 24. d in den Mittagsstunden von 12 Uhr ab bestimmt statt. Fräulein Adelheid Erck wird die Gefälligkeit haben, die Parthie der Antigone und Mad. Bethmann die Parthieen der Jsmene und Eurydike zu übernehmen. Herr Dr. Gervais aus Königsberg liest den Kreon &c.

Billets à 15 Sgr. und Textbücher à 2½ Sgr. sind in der Buchhand-

lung des Herrn Gerhard, sowie in der Handlung der Herren Köhn und Röhr auf dem Langenmarkt zu haben. Am Tage der Aufführung werden noch Zettel ausgegeben werden. F. W. Markull.

9. Sonnabend, den 23. März zu meinem Benefiz:
Don Juan, oder: Der steinerne Gast. Große Oper von Mozart.
Zu dieser Vorstellung ladet ein hochgeehrtes Publikum höflichst ein
Albert Wrede.

10. Sonntag, den 24. d. M., Vormittags 9 Uhr, findet die Confirmation der in diesem Jahre zu entlassenden Zöglinge unserer Anstalt durch Herrn Archidiakon Schnaase Statt. Die zu dieser feierlichen Handlung gewählten Gesänge werden beim Eintritt übergeben werden.

Sonntag, am 31. d. M., Vormittags 9½ Uhr wird Gottesdienst und Communion ebenfalls durch Herrn Prediger Schnaase abgehalten werden, und fordern wir die früher entlassenen Zöglinge auf, ihre Herrschaften und Lehrherren um die Erlaubniß zu bitten, an dieser kirchlichen Feier Theil nehmen zu dürfen.

Danzig, am 20. März 1844.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses.
Gottel. Martens. Schönbeck.

11. Das Daguerréotyp-Atelier

im Hotel d'Oliva, ist täglich geöffnet von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr.

12. In der Annonce 42. (Int.-Blatt No. 65.) ist Ankarström irrthümlich als Minister benannt worden. — Dies sei hinreichend, um jenen Raisonneur im Dampfboot No. 34. zu beruhigen. R.

13. Gewerbe-Verein.

Freitag den 22. März, Abends 6 Uhr Bücherwechsel, 7 Uhr Vortrag, gehalten von Herrn Gröning: „Ueber Spaarheerde und Holzersparung." Zur Erläuterung werden verschiedene Modelle vorgezeigt werden.

14. Von einem Geschäftsmanne werden 100 — 200 Rthlr. auf Wechsel und völlige Sicherheit auf ein Jahr gesucht. Selbstdarleiher belieben ihre Adresse sub U. W. im Intelligenz-Comtoir baldigst abzugeben.

15. Ein ländl. Grundstück ¾ Meilen von der Stadt, 34 Morgen M. groß, steht aus freier Hand zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres Langefuhr No. 49.

16. Einige anständige junge Mädchen können als Lehrlinge placirt werden in der Putzhandlung Glockenthor No. 1948.

17. Ein junger Mensch wünscht im Abschreiben beschäftigt zu sein und bittet Adressen unter M. P. im Intelligenz-Comtoir einzureichen.

18. Es sind den 19. d. Mts. 5 kleine Schlüssel an einem Ringe nebst Haken befestigt, verloren gegangen; der Finder wird gebeten, selbige gegen eine Belohnung Langgasserthor No. 45. abzugeben.

19. Tobiasg. No. 1547. 2 Tr. hoch findet 1 ruh. Mitbewohn. gute Aufnahme.

Vermiethungen.

20. Breitgasse No. 1201. sind Zimmer mit Meubeln zu vermiethen.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 69. Donnerstag, den 21. März 1844.

21. Das Haus Poggenpfuhl No. 188., bestehend aus 7 Stuben, 2 Küchen, Böden, Keller rc. ist zu vermiethen. Auskunft am rechtst. Graben No. 2087.

22. Heil. Geistgasse No. 935. ist ein Zimmer mit Meubeln an einzelne Personen zum 1. April zu vermiethen und zu beziehen.

23. Das Haus Zwirngasse No. 1151., bestehend aus 3 heizbaren Zimmern übereinander, Küche, Boden und Keller, steht zu Ostern rechter Ziehezeit zu vermiethen. Näheres Fleischergasse No. 79. eine Tr. hoch, in den Morgen- und Mittagsstunden.

24. Zu Ostern zu verm., Nachricht Breitg. No. 1144. 4 decorirte Stuben Breitg. No. 1207. 1 Tr., die Untergelegenh. daselbst zum Laden, 2 Stub. Hundeg.

25. Weidengasse No. 333. ist eine Hinter-Wohnung mit eigenem Eingang, mitten im Garten gelegen, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Boden und Holzstall, desgleichen auch Stallung, Wagenremise und Speicher an Ordnung liebende Leute im Ganzen oder getheil, zu Ostern billig zu vermiethen.

A u c t i o n e n.

26. Freitag, den 22. März d. J., sollen in dem, bei der großen Mühle, sub No. 360. gelegenen Grundstücke, auf freiwilliges Verlangen, öffentlich versteigert werden:

1 mahagoni Schreibesecretair, mahagoni und birkene Kommoden, Spiel- und Schreibetische, Rohrstühle, Kinderbettgestelle, 1 birken Bücher- und 1 dito Zeichnungen-Schrank, Zeichnen- und Küchentische, Küchengeräthe und verschiedene Bücher, mehrere Herren-Kleidungsstücke, darunter Pelze. Ferner:

1 Hobelbank, 1 Parthie Hobeln, Tischler-, Schmiede- und Schlosser-Handwerkszeug, 1 große Parthie trockene eichene, 2 bis 5″ starke und 20 a 22″ breite, Bohlen, circa 60 Schock trockene weißbüchene Kämme, Keile, Zapfenlager rc., 1 complettes hölzernes Stirnrad, verschiedene Mühlsteine zu Handmühlen, 80 Fuß bleierne Röhren, gußeiserne Räder und Lager, 1 Häckselmaschine, 1 kleiner Arbeitswagen, 2 Reitsattel, Zäume, Stallutensilien, 1 Parthie Eisenblech und viele andere nützliche Sachen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

27. Freitag, den 22. März 1844, Vormittags 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Königlichen Seepackhofe an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

Eine bedeutende Parthie englisches Band-Eisen.
Eine bedeutende Parthie allerbestes geschnittenes englisches Nagel-Eisen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

28. Schwarze Taffette zu herabgesetzten Preisen, Mousselin de Laine a 4½ Sgr., feine **Camlotte in schwarz** a 8 u. 9 Sgr., **couleurt a 9 Sgr.,** feine Cattune welche 5 Sgr. kosten a 3 Sgr. S. Baum, Langgasse No. 410.

29. **Anzeige für Herren.**

Schwarze Atlas-Cravatten a 10 Sgr., v. Camlott a 4 u. Lastin a 5 Sgr., sowie feinere Sorten und Chemisetts empfiehlt billig
R. Möller im Frauenthor.

30. Wer einen gebrauchten, bequem zum Reisen geeigneten Halbwagen mit Vorderverdeck verkaufen will, melde sich Breitgasse No. 1221.

31. Goldschmiedegasse 1093. sind 40 — 18-zöll. u. eine Parthie 8-zöll. Fliesen z. verk.

32. Frisches Porter die Tonne zu 18 Thlr., 12 Flaschen zu 1 Thlr. 6 Sgr. **exclusive** Flaschen empfiehlt und verkauft
Otto Fr. Drewke.

33. So eben erhielt ich die längst erwarteten Korten und kann mit solchen wieder in vielen Farben und Melangen dienen, sowie mit ausgezeichnet schönen und starken Flinten- u. Hosenträger-Gurd. H. W. v. Kampen, Fischerthor No. 131.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

34. **Freiwilliger Verkauf.**

Das der Wittwe und den Erben des Schankwirths Johann Gottfried Böling zugehörige, in der Häkergasse hieselbst unter der Servis-Nummer 1517. und No. 37. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 914 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf., zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 21. Juni 1844, Vormittags um 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle, Behufs Auseinandersetzung der Miteigenthümer in freiwilliger Subhastation verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Anzeige.

35. Auf die Annonce des hiesigen Fleischermeister Herrn Brünlinger. Mag derselbe sich doch wegen des Verläumders, daß er von Pferdefleisch habe Würste machen lassen, beruhigen; da diese Annonce von mehr als 10 Familien nicht geringen Standes abgefaßt, und dem Herrn Brünlinger hier öffentlich das gute Zeugniß ertheilen müssen, daß er stets jeden seiner Kunden nicht allein durch prompte, auch reelle Bedienung genügt, und nicht hier allein, sondern auch in Königsberg, Berlin p. p. zufrieden gestellt hat; auch ist es zu bekannt, daß Herr Brünlinger nicht allein in seinem Geschäfte fungirt, sondern fortwährend 6 — 7 Gesellen beschäftigt, mithin diese Verläumdung nur aus Brodneid oder einem höchst schlechten Character hervorgegangen sein muß, welche Anfeindung nur als Lüge vom Publikum anerkannt werden kann.